

Stimme aus den Tiefen der Seele

Gruppe „Voices Unlimited“ aus Everwinkel begeistert beim Konzert für die Hospizbewegung

Von Mechthild Wiesrecker

DRENSTEINFURT ■ Nicht nur mit lang anhaltendem Applaus, sondern auch mit einer Spende in Höhe von 1 000 Euro bedankten sich die Zuhörer des Gospelkonzertes am Samstagabend in der Lambertuskirche in Walstede. Das als Benefizkonzert für die Hospizbewegung im Kreis Warendorf veranstaltete Konzert überzeugte und begeisterte die zahlreichen Besucher in der voll besetzten Kirche.

Die Gruppe „Voices Unlimited“ aus Everwinkel ließ gleich beim ersten Lied den Funken auf das Publikum überspringen. Stimmgewaltig und gut gelaunt präsentierten sich die „Motherless Child“, „Up above my head“, „Hosanna“, „This Train“ und „Joy“ waren nur einige der Titel, die die 30 Musiker zum Besten gaben. Sie sangen, summten, schnippten und klatschten und rissen das Publikum mit sich.

„Gospel ist Musik von Herzen. Man kann sie bei Trauer singen, aber auch zur Freu-



Sangen mit viel Leidenschaft: Die Sänger von „Voices Unlimited“

de“, erklärte Michael Wiehagen, musikalischer Leiter des Chores. „Gospel sei geeignet zum Aufstehen und zum Zubettgehen und für zwischen-durch. Gospel ist eine Art der Kommunikation“, begeisterte er sich.

Musikalisch begleitete Wiehagen den Chor am Keyboard oft unterstützt von Heinrich Große an der Gitarre. Aber nicht nur der Chorgesang, sondern auch die einzelnen Solostimmen sorgten für Begeisterung. Mit Sigrid Eckey,

Ulla Schepers, Robin Hauser, Astrid Leifeld, Maria und Heinrich Große verfügt der Chor gleich über mehrere exzellente Solosänger. Herausragend die Sängerin Ulla Schepers, die den Gospel „Oh Freedom“ mit gewaltiger und aus tiefster Seele kommender Stimme vortrug. Dabei erreichte ihr Gesang die ganze Facette der Tonleiter, mal schwang sie sich in Höhen auf, mal versank sie in groovigen Tiefen. Mit ganzem Körperinsatz riss sie das Publi-

kum mit in ihre eigene Begeisterung.

Mit dem bekannten Song „Amazing Grace“, und der besonderen Interpretation des „Amen“ sang sich der Chor direkt in die Herzen der Zuhörer. Besonders eindrucksvoll erschien das Spiel der Mundharmonika und der Flöte. Mehrere Zugaben forderte das Publikum am Ende von den Akteuren, die fast 100 Stücke in ihrem Repertoire aufweisen können.

Seit 19 Jahren erfreut der Chor bereits weit über die Grenzen vom Kreis Warendorf die Menschen mit seinem Gesang.

Zum Schluss dankte Sybille Vornholt den Musikern für ein leidenschaftliches Konzert und ihr Engagement für die Hospizbewegung. 240 000 Euro Spenden seien im Jahr erforderlich um die Hospizarbeit im Kreis Warendorf aufrechtzuerhalten. Mit 250 ehrenamtlichen Mitgliedern sei der Hospizdienst 24 Stunden erreichbar. Geboten würden unter anderem Trauerbewältigung, Schmerztherapieberatung und Sterbebegleitung.